

nicht so leicht in Verlegenheit sein, als wenn er einen, in sich selbst vollendeten, scharf begrenzten, ganz selbstständigen, durchaus charakterisirten Stoff in der ihm angemessenen Form, als eine menschliche, für die Bestimmung der Menschheit rein ausgearbeitete Individualität darstellen soll.

Aber ich vergesse beinahe, daß ich nicht rätsonnirende Beiträge zu einer Biographie, sondern nur einige kleine vorläufige Bemerkungen mittheilen will, die mit der nachfolgenden Charakteristik Thieme's in unmittelbarer Beziehung stehen, theils meine Arbeit nach den Forderungen, die jeder von Ihnen machen darf, und nach der Möglichkeit, diesen Forderungen Gnüge zu leisten, näher bezeichnen, und den Verfasser entschuldigen, theils aber auch mit dem Menschen selbst im Allgemeinen etwas bekannt machen sollen, der sich zu einem höchst lehrreichen Gemälde für jeden Freund solcher Gemälde brauchen läßt, aber dann nur von der geübten Hand eines Meisters in der biographischen Kunst gefaßt und gebildet werden müßte.

Bei dieser Überzeugung ist's wohl kühn, daß, wie mehreren von uns bekannt ist, nachdem verschiedne sehr achtungswerthe Mitglieder in der Gesellschaft es aus der Überzeugung,